

„Wearable Systems‘: Tragbare Systeme in Betrieben im Kommen

Das Förderprojekt SiWear des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie stellt auf der Mobile Business Conference in Stuttgart seine mobilen tragbaren IT-Lösungen vor.

Stuttgart, 9. Juni 2010 – Ob in Fabriken, Werkstätten, Lagern oder Logistikzentren, bei vielen Arbeitsprozessen muss mobil auf relevante Daten zugegriffen werden, häufig während andere Tätigkeiten ausgeführt werden. Möglich wird das durch mobile IT-Lösungen, die direkt am Körper getragen werden und bei denen beide Hände frei sind für die eigentliche Arbeit. Solche sicheren ‚Wearable Systems‘ stellen eine enorme Arbeitserleichterung dar. Das Förderprojekt SiWear des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hat Lösungen für den Einsatz tragbarer IT-Systeme in produzierenden Unternehmen und im nachgelagerten After-Sales-Bereich entwickelt, erfolgreich erprobt und nun der Öffentlichkeit präsentiert. Bereits im März hat Bundeskanzlerin Angela Merkel auf ihrem traditionellen Rundgang über die CeBIT die im Rahmen des Förderprojekts SiWear entwickelte Spezialbrille getestet.

SiWear bringt Computer direkt an den Körper

Sechs Millionen Menschen arbeiten in Deutschland in Lagern und Logistikzentren, zehn Millionen im Service. Sie alle müssen mobil auf die unterschiedlichsten Daten zugreifen, während sie ihrer Arbeit in der Kommissionierung, der Diagnose oder der Wartung nachgehen. Mobile IT-Anwendungen für Unternehmen wie die von SiWear entwickelten ‚Wearable Systems‘ werden den nächsten Entwicklungsschritt in der Evolution der Informationsgesellschaft anstoßen. Dank dieser Lösungen werden dem Benutzer künftig genau die Informationen angeboten, die er am jeweiligen Ort zum jeweiligen Zeitpunkt benötigt.

Die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt werden heute auf der Mobile Business Conference in Stuttgart vorgestellt. Im Anschluss an die Konferenz wird der SiWear-Demonstrator, im Rahmen einer ersten Evaluierung in realen Arbeitsprozessen, in einem internationalen Automobilkonzern in der Kommissionierung zum Einsatz kommen. Ab Mitte 2010 werden Komponenten von SiWear auch in anderen Unternehmen getestet.

SiWear steht für „Sichere Wearable Systeme zur Kommissionierung industrieller Güter sowie für Diagnose, Wartung und Reparatur“ und zielt in erster Linie auf die Unterstützung von mobil arbeitenden Fachkräften in kleinen und mittelständischen Unternehmen ab. Den Anwendern bietet die leicht bedienbare Lösung die Möglichkeit Arbeitsabläufe zu vereinfachen und ohne mediale Brüche Daten zu erfassen bzw. auf diese zuzugreifen. SiWear bringt den Computer direkt an den Körper und damit auch direkt an den Arbeitsplatz. Durch das Projekt kommt man dem Durchbruch beim ‚wearable‘ und ‚mobile computing‘ so einen guten Schritt näher.

SiWear ist eines von zwölf SimoBIT-Forschungsprojekten. SimoBIT steht für „Sichere Anwendung der mobilen Informationstechnik zur Wertschöpfungssteigerung in Mittelstand und Verwaltung“ und treibt vor allem in den Bereichen Maschinenbau, Gesundheitswirtschaft, öffentliche Verwaltung sowie Handwerk und KMU die Entwicklung und Anwendung mobiler Lösungen voran. Im Fokus des Förderschwerpunktes vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie stehen besonders Konzepte zur Gewährleistung von IT-Sicherheit sowie die Schaffung neuer Tätigkeitsfelder und somit auch weiterer Arbeitsplätze.

Weitere Informationen zum Projekt SiWear, das von den Partnern Daimler AG, SAP AG, teXXmo Mobile Solution GmbH & Co. KG, NEO Business Partners GmbH und dem Mobile Research Center Bremen (MRC) durchgeführt wird, finden Sie unter: www.siwear.de

Über SimoBIT

SimoBIT ist ein Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zur *sicheren Anwendung der mobilen Informationstechnik (IT) zur Wertschöpfungssteigerung in Mittelstand und Verwaltung*. Gefördert werden zwölf ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Entwicklung von mobilen Lösungen in den Bereichen Maschinenbau, Handwerk bzw. kleine und mittelständische Unternehmen, Gesundheitswirtschaft und der öffentlichen Verwaltung. Ziel ist es, die Entfaltung des Potenzials mobiler Multimedia-Dienste voranzutreiben, um ihre Potenziale zur Produktivitäts- und Qualitätssteigerungen sowie Kosten- und Zeiteinsparungen auszuschöpfen. Bestehende Prozess- und Wertschöpfungsketten sollen optimiert und reorganisiert beziehungsweise neu erschlossen werden. Einen besonders hohen Stellenwert haben im Rahmen der Förderprojekte Konzepte zur Gewährleistung von IT-Sicherheit. Der Förderschwerpunkt wird bis Anfang 2011 vom BMWi mit ca. 30 Mio. Euro im Rahmen der High-Tech-Strategie der Bundesregierung und des Regierungsprogramms „Informationsgesellschaft Deutschland 2010“ unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.simobit.de.

Kontakt für die Presse:

Anne Stetter
WIK-Consult GmbH
Rhöndorfer Str. 68, 53 604 Bad Honnef

Tel.: +49 (0)2224-92 25-54
Fax: +49 (0)2224-92 25-69
E-Mail: a.stetter@wik-consult.com

Daniel Krupka
LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH
Lindwurmstr. 124, 80337 München

Tel: +49 89 720187-16
Fax: +49 89 720187-20
E-Mail: simobit@lhlk.de